

Lassen Sie sich anstecken!

25. bis 27. September: Vogtlandkreis lädt zu Energieforum in die Stadtgalerie Plauen ein

Nach wie vor ist der Vogtlandkreis auch in Sachen Energieberatung auf Draht:

An der Schwelle zur Heizperiode wird es diesen Herbst ein Forum „Energieeffizienz & Elektromobilität“ für Haushalt und Gewerbe geben. Energieberater und Branchenunternehmen werden zur Energieeinsparverordnung 2014, zum Erneuerbare Energien Gesetz 2014 und zum Thema Elektromobilität informieren und damit neue Impulse zum Stromsparen geben.

Das Forum „Energieeffizienz & Elektromobilität“ steigt vom 25. bis 27. September 2014 in der Stadtgalerie Plauen auf den Ebenen des Einkaufstempels. Partner des Vogtlandkreises für diese Veranstaltung werden neben der Stadtgalerie Plauen die Stadtverwaltung Plauen und die Stadtwerke Strom Plauen sein.

Elektrisierende Impulse in Sachen Energie

Berater wollen Vertreter der Verbraucherzentrale Sachsen, der Schornsteinfegerinnung, des Netzwerkes Energieeffizienz Vogtland, der Stadtwerke Strom Plauen, verschiedene Energietechnikanbieter, Planer und die Stromsparerhelfer der bundesweiten Aktion Stromsparercheck Plus. Man trifft sie jeweils von 11 bis 17 Uhr an ihren Infoständen vor Ort.

Beratung gibt's u. a. zu folgenden Themen: Ausstellen von Energieausweisen, Energieeffizienzgutachten, Energieautarkes Holzhaus mit Photovoltaik und Wärmepumpe, Photovoltaik mit Eigenversorgung, Solarthermie, Solarcarport zur Energiegewinnung und Nutzung für Elektroautos, Betrieb und Wartung von Heizungsanlagen, Thermografie, Gebäudedichtheitstest (Blowdoor-test), Solarthermie mit Pelletheizung, Wärmepumpen. Eine Ausstellung wird über Elektromobilität im Freistaat Sachsen informieren.

Plauen stellt Energiekonzept Schloßberg vor

Dem Thema Energie hat sich in diesem Jahr auch die Stadt Plauen verstärkt gewidmet. Und das nicht ohne Grund: Nach drei Jahren als anerkannte „Europäische Energie- und Klimaschutzkommune“ muss Plauen sich 2014 erneut dem anspruchsvollen Zertifizierungsverfahren stellen. Im Rahmen des European Energy Award® sind Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Energieeffizienz gefragt.

Auch das Thema Elektromobilität hat Plauen dieses Jahr verstärkt in den Vordergrund gerückt. Im Frühjahr lief in der Stadtverwaltung ein Testbetrieb mit E-Autos. Und im Juni 2014 konnte die Stadt dank Initiative mit den Plauener Stadt-

werken am Klostermarkt ihre erste öffentliche Stromtankstelle einweihen. Seitdem können E-Autos im Stadtzentrum von Plauen auch kostenfrei parken.

Mehr dazu und zum Energiekonzept Schloßberg gibt's am Stand der Stadtverwaltung zu erfahren.

Stadtwerke Strom Plauen überraschen mit Infrarotthermografie und E-Auto-Zubehör



Der Energiebeauftragte des Vogtlandkreises, „Stromer“ Uwe Hergert, lädt herzlich zum Energieforum Elektromobilität & Energieeffizienz ein. Testen Sie flinke Elektroflitzer! Hören Sie von neuen Stromsparerimpulsen! Lassen Sie sich anstecken!

Foto: Sylvia Dauer

Für Hausbesitzer, Wohnungseigentümer und Mieter bieten die Stadtwerke Strom Plauen Infos über neue energiesparende Maßnahmen rund ums Wohnen und Leben:

So berät Fachpersonal, wie spezielle Infrarotaufnahmen den Wärmeverlusten im Haus auf die Spur kommen. „Jedes Objekt gibt eine Wärmestrahlung ab, die durch Infrarotthermografie dargestellt werden kann“, so Peter Kober, Geschäftsführer der Stadtwerke Strom Plauen. „Unser Dienstleistungsangebot beinhaltet mindestens sechs Infrarotbilder eines Objekts mit Erläuterungen zu den jeweiligen Bil-

den Farben eines Infrarotbildes zeigen die Intensität der Strahlung entsprechend der örtlichen Oberflächentemperatur. Wärmeverluste oder Kältebrücken infolge von Konstruktionsfehlern bzw. baulichen Mängeln lassen sich so aufdecken.

In Sachen Energieeffizienz bieten die Stadtwerke u. a. Tarifangebote für Wärmepumpen. Beratung erhält man an allen drei Tagen auch zu Energiesparmaßnahmen und zur vielseitigen Produktpalette des örtlichen Stromversorgers. Sogar aus dem Bereich e-mobility erwartet den Besucher Neues: Ab Herbst 2014 bieten die Stadtwerke Strom Plauen Zubehör für Elektroautos an. E-Autobesitzer können damit ihre Lade-Ausstattung um weitere Artikel ergänzen.

Testen Sie die Stromer!

Auf zur Elektro-Probefahrt! In Sachen Elektromobilität haben sich auch einige Plauener Autohäuser angekündigt. Diese werden verschiedene Elektroautos täglich im Außenbereich vor der Stadtgalerie am Gleisdreieck vorstellen bzw. am Klostermarkt zur Probefahrt einladen.

Pfiffiges für Energiespar-Kids

Nachwuchs-Energiesparer können sich spielerisch unter anderem per Energiebaukasten zu Windrad, Photovoltaik & Co. schlau machen.

Altdeponie Adorf:

Gute Ideen für Deponie-Sanierung

Adorf – Die Deponie Adorf wird für rund 2,9 Millionen Euro saniert. Die Maßnahme nach den gesetzlichen Grundlagen der Altlastenverordnung wird aus EU-Mitteln gefördert, informierte Projektsteuerer Klaus Knüpfer bei einem Pressegespräch vor Ort. Der Vogtlandkreis, der als Rechtsnachfolger des EVV Bauherr ist, bemühe sich um eine noch höhere Förderung als die 50 Prozent, welche zur Zeit als Mindestsatz in Aussicht stehen. Als

Planer stellte sich Diplomingenieur Matthias Kreul von der Öko-Plan Bauplanung GmbH aus Plauen vor.

Betrieben wurde die Deponie Adorf von 1970 bis 2002. Das 3,75 Hektar große Gelände erstreckt sich jenseits der Ortsgrenze in Richtung Gettengrün. Rund 320.000 Kubikmeter Hausmüll, Bauschutt und Aschen wurden hier abgeladen, berichtet Knüpfer. Die Anlage wird im Rahmen der Baumaß-

nahme rekultiviert, erhält eine Deponiegasfassung und -entsorgung sowie eine Oberflächenabdichtung und -entwässerung. Abschließend wird die Fläche begrünt. Das komplizierte Abdichtungssystem baut

glatt gelaufen, was selten sei bei Deponien, erklärte Knüpfer, der unter anderem Erfahrungen bei Deponiesanierungen in Treuen und Rodewisch gesammelt hat. Den Zuschlag für Adorf erhielt die

Kunststoffabdichtungsbahn, welche von Naue Fasertechnik teils in Adorf produziert wurde. 35.000 Kubikmeter Material, das zur Deponiesanierung eingebaut wird, werden mit etwa 2.500 Lkw in



Die einstige Erdstoffbörse der Deponie Adorf wird planiert, das Erdreich gesiebt. Das so gewonnene Material wird zur Sanierung des Deponiekörpers wieder verwendet, erklären Planer Matthias Kreul aus Markneukirchen und Projektsteuerer Klaus Knüpfer aus Oelsnitz, der für den Vogtlandkreis die Fäden in der Hand hält.

Foto: Wöllner



Die Altdeponie Adorf wird neu geformt. Austretendes Deponiegas wird zur Entsorgung gefasst, die Oberfläche wird abgedichtet. Abschließend wird die Fläche begrünt.

Foto: Wöllner

sich aus einer 50 Zentimeter starken gasgängigen Ausgleichs- und Tragschicht, einer geosynthetischen Tondichtungs- und Kunststoffabdichtungsbahn sowie einem geosynthetischen Drainagesystem auf. Als abschließende Abdeckung wird ein Meter Rekultivierungsschicht in zwei Lagen aufgebracht. Um den Zentralkörper der Deponie herum wird ein 600 Meter langer Entwässerungsgraben angeordnet, der das Niederschlagswasser abschließend in den Tetterweinbach einleitet. Die Ausschreibung des Projekts sei

Streicher GmbH mit ihrer Niederlassung in Oelsnitz. Gebaut werden soll bis Ende September 2015 und zwar so, dass sich nicht endlose Schlangen von Lkw durch die Ortschaften ziehen. Dafür wird das Material der ehemaligen Erdstoffbörse vor Ort in einer Dimension von 25.000 Kubikmetern aufbereitet und in der Deponie eingebaut. Die Arbeiten begannen Mitte Juli. „Damit sparen wir 1.600 Lkw-Ladungen“, sagt Knüpfer. Weitere 1.500 Fuhren erübrigen sich durch den innovativen Einsatz von geosynthetischen Elementen und der

sechs Monaten ab September angeliefert werden. „Das entspricht 20 Lkw pro Tag“, rechnet Knüpfer vor.

Für den Transport aus den Steinbrüchen Bösenbrunn und Lauterbach haben sich Planer und Projektsteuerer einen Ringverkehr ausgedacht, der von Oelsnitz über die S 308 via Lauterbach, Ebmath und die K 7846 führt, sowie leer zurück über die B 92. „So wird Begegnungsverkehr weitestgehend vermieden und die Situation letztlich entspannt“, sagt Kreul. R.W.